

Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- und Anzeigblatt

für den Kreis Stormarn.

Die „Stormarnsche Zeitung“
(Zeitungs-Preisliste Nr. 7368)

erscheint wöchentlich 3-mal, **Dienstags, Donnerstags und Sonntags** mit der Gratisbeilage „**Illustrirtes Unterhaltungsblatt**“ und kostet bei der Expedition sowie bei den Postanstalten nur **1 Mark 25 Pfennige** vierteljährlich mit Bestellgeld.



Anzeigen

werden die 5-gespaltete Korpuszeile mit 15 Pfg., totale Geschäfts- u. Anzeigen, Dienstgesuche u. s. w. mit 10 Pfg. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen **10 Uhr** erbeten. **Reklamen per Zeile 30 Pfg.**

Inserate für alle auswärtigen Zeitungen werden von der Expedition prompt und zu Originalpreisen übermittelt.

Nr. 3202.

Ahrensburg, Sonnabend, den 10. Februar 1900.

23. Jahrgang.

Hierzu: „Illustrirtes Sonntagsblatt“

Schleswig-Holstein.

Der Nachdruck unserer Original-Mittheilungen ist ohne deutliche Quellenangabe nicht gestattet.

Ahrensburg, 9. Februar. Die am Mittwoch Abend abgehaltene Versammlung des landwirtschaftlichen Vereins war recht gut besucht. Der Verein, welcher nach einem erstatteten Bericht, der zweitgrößte des Kreisvereins ist, hat in der letzten Zeit stark an Mitgliedern gewonnen, auch in der Mittwochs-Versammlung wurden wieder 14 neue Mitglieder aufgenommen. Hierauf stellte der 1. Vorsitzende, Herr Bantes, die Frage zur Verhandlung, ob es zweckmäßiger sei, den im Herbst auf zum Kartoffelbau bestimmte Schläge gedüngten Dünger unterzupflügen, oder denselben ausgebreitet auf der Ackerfrume liegen zu lassen. Die Erörterung ergab, daß das Unterpflügen vorzuziehen sei. Zu dem Punkte der Tagesordnung: Bericht über die Klauenleuse, wurde ein Zeitungsartikel verlesen, welcher ausführte, daß das heutige System der Seuchenbekämpfung schädlich und verwerflich sei. Auch die Art der Viehhaltung, besonders die vielfach eingeführte Stallfütterung während des ganzen Jahres, wodurch das Vieh der freien Bewegung in der frischen Luft ganz entzogen werde, sei nur geeignet, der Seuchenverbreitung Vorschub zu leisten, da das Vieh dadurch empfindlich gemacht werde. In der Besprechung wurde hervorgehoben, daß der Artikel manches Wahre enthalte, daß aber andererseits für unsere Gegend unzutreffend sei, da hier der Weidegang des Viehes noch allgemein sei. Eine lebhafte Erörterung rief die Frage der Stellungnahme gegen den herrschenden Uebelstand der Gesindevermietung hervor. Es wurden Beispiele von Uebervertheilung durch Gesindevermieter angeführt und der Wunsch nach Verstaatlichung des Gesindevermietwesens laut. Ein Vorschlag, an Stelle der Verstaatlichung die allgemeine Organisation des Arbeitsnachweises durch die Gemeinden oder entsprechend gebildete Bezirke zu setzen, fand beifällige Aufnahme. Es wurde ausgeführt, daß man bei solchen Einrichtungen sich nicht auf die Befriedigung der Bedürfnisse einzelner Erwerbszweige beschränken, sondern versuchen müsse, Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt allgemein durch entsprechende Einrichtungen zu regeln. Geeignete Träger dieser Einrichtung seien die Gemeinden, bezw. unter diesen gebildete Verbände, die durch kurze Mittheilungen leicht unter einander in Verbindung gebracht werden könnten. Der Vorschlag wurde beauftragt, dem Kreisverein diesen Vorschlag zur weiteren Prüfung und Veranlassung zu unterbreiten. Zu dem Bericht über die Milchfrage wurde erwähnt, daß die Vereinigung der Milchlieferanten gute Fortschritte mache, doch sei damit zu rechnen, daß ein Erfolg nicht gleich zu erwarten sei. In Bolksdorf habe am Montag eine Versammlung von Landleuten stattgefunden, um über diese Frage zu verhandeln. Auf dieser Versammlung sei auch der Vorstand des Vereins der Milchhändler in Hamburg anwesend gewesen, der sich dahin geäußert habe, daß z. Z. keine Neigung bestehe, auf die Forderungen der Milchlieferanten, Preiserhöhung und Sicherstellungsstellung, einzugehen. Die weitere Erörterung dieser Frage wurde bis zur nächsten Versammlung vertagt.

In „Schadendorfs Hotel“ feierte am Mittwoch die „Arensburger Liedertafel“ ihr 21. Stiftungsfest durch Konzert und Ball. Die gut besuchte Festlichkeit verlief in heiterster Stimmung, im konzertlichen Theil wurden die Gesangsvorträge sowohl als die musikalischen Leistungen der Kapelle mit dem verdienten Beifall belohnt und bei dem Ball wurde dem Vergnügen des Tanzes eifrig gebuhldigt.

Zum Amtsrichter am hiesigen Amtsgericht ist nunmehr Herr Gerichts-Assessor Feddersen in Rakeburg ernannt.

Am Montag, den 12. d. M. findet eine Sitzung der Gemeinde-Vertretung statt,

die Tagesordnung derselben ist im Anzeigentheile der heutigen Nummer veröffentlicht.

Ahrensburg, Schöffengericht, Sitzung vom 8. Februar. Schöffen: P. Schilling-Bergstedt und Landmann Kabel-Hartscheide. Wegen Körperverletzung wurde der Arbeiter Geritz aus Hummelsbüttel zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Der Knecht Bogt aus Eggersfeld wurde wegen groben Unfugs zu 5 M. Geldstrafe event. 1 Tag Haft verurtheilt. — Von der Anklage wegen groben Unfugs wurden zwei junge Leute aus Ahrensburg, die dies Vorgehen im Sommer 1898 auf dem Fußwege über die Lohkoppeln begangen haben sollten, kostenlos freigesprochen.

Sargteheide, 8. Februar. Eine Versammlung der am Milchverkauf nach Hamburg beteiligten Landleute findet am Dienstag, den 13. d. M., Nachmittags 5 Uhr im Lokale des Herrn Freund hier selbst statt.

Utrahlfstedt 5. Februar. Am Dienstag, den 13. d. M., Nachmittags 5 Uhr, findet im Lokale der Herrn W. Eggers hier selbst eine Versammlung der Vertrauensmänner der Milchlieferanten statt. Auf der Tagesordnung steht: 1. Gründung eines Milchlieferantenvereins, 2. Wahl eines Vorstandes, 3. Angabe der von den Vertrauensmännern aufgenommenen Mitglieder, 4. Besprechung über die Zahlung eines Beitrages.

Von den behufs Anlegung der neuen Straße nach dem Heegen angekauften Ländereien hat die Gemeinde inzwischen schon für über 70,000 M. als Bauplätze wieder verkauft, ca. 2 Tonnen Land befinden sich noch im Besitz der Gemeinde.

In letzter Zeit tritt hier und in der Umgegend die Influenza in sehr umfangreicher Weise auf, die Krankheit ist vielfach von Halsanschwellungen begleitet. Auch in Wandsbek ist die Influenza stark verbreitet.

Südliches Stormarn, 7. Februar. Am Freitag hielt das Kirchenkollegium in Kirch-Steinbel seine erste diesjährige Sitzung ab. Es war ein Kirchenältester zu wählen, an Stelle des ausscheidenden Herrn Wulf-Havighorst, der mit Rücksicht auf sein Alter und seinen Gesundheitszustand eine Wiederwahl ablehnte. Gewählt wurde Halbhufer Heit in Havighorst mit 10 von 16 Stimmen. 4 Stimmen fielen auf Postverwalter Venz-Schiffel. Damit wurde die Wahl eines Mitgliedes der Kirchenvertretung erforderlich und beschloffen, dieselbe sofort vorzunehmen. Gewählt wurde Gärtner W. Wöllmer in Havighorst. Vom Schulkollegium in Steinbel war ein Antrag eingegangen auf Ueberlassung eines Landstreifens von der neben der Schule liegenden Kistertoppel zur Anlage eines Spielplatzes. Die Ansichten über den Werth des Landes gingen weit auseinander, sie schwankten zwischen 5 und 50 Pf. pr. Quadratfuß. Es lagen 5 Anträge vor, genehmigt wurde mit 9 gegen 7 Stimmen derjenige, welcher den Ueberlassungspreis auf 15 Pf. pr. Quadratfuß festsetzte. Der Antrag der Eheleute Jansen in Billwälder a. B., deren Erbbegräbnis auf dem Steinbeter Kirchhof gegen Erlegung von 500 M. für die Dauer der Ruhezeit zu unterhalten, wurde abgelehnt. Die Kirche zu Steinbel war bisher mit 13 200 M. versichert, nach neuer Taxe ist der Bauwerth 14 800 M. sie soll jetzt dementsprechend versichert werden.

Hohenwestedt, 6. Februar. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich am Sonntag-Abend, indem das 8 Monate alte Töchterlein des Gutsbesizers Radbruch in Remmels in den Flammen seinen Tod fand. Die Wärterin des Kindes hatte sich nur auf einige Augenblicke entfernt; als sie zurückkam, fand das Kinderzimmer in vollen Flammen und war das Kind erstickt. Man nimmt an, daß das Feuer durch einen im Zimmer befindlichen Spirituslocher entstanden ist.

Kiel. Die Obduktion der Leiche der ermordeten Helene Streich hat ergeben, daß der tödtliche Schuß nicht aus einem Revolver, sondern aus einem Leßkin abgefeuert worden ist. In dem Besitz des verhafteten Apothekergehülfen wurde nur ein Revolver gefunden,

der Verhaftete bleibt bei seiner Behauptung, daß er Abends 10^{1/2} Uhr auf sein Zimmer gegangen und während der Nacht dort verblieben sei. Sein Prinzipal, seine Kollegen und Bekannten geben ihm ein gutes Zeugniß; der Umstand, daß er bei seiner Verhaftung ruhig schlafend vorgefunden wurde, spricht ebenfalls zu seinen Gunsten. — Zu dem Morde in den „Reichshallen“ schreibt die „N. D. Z.“: Die umfangreichen Zeugenverhöre und Nachforschungen haben der Kriminalpolizei Veranlassung gegeben, eine weitere Verhaftung vorzunehmen. Der Verdacht lenkte sich auf einen Maurer, der die ältere Schwester der ermordeten S. kannte, von ihr aber auf seine Bewerbungen einen abschlägigen brieflichen Bescheid erhalten hat. Die Verhaftung ist heute in früher Morgenstunde erfolgt. In der Wohnung des Verhafteten wurde ein Leßkin vorgefunden und beschlagnahmt.

Elmsborn, 8. Februar. Ein junges Mädchen, Elisabeth Schröder aus Brunsbüttel, bei dem Weinbändler Kruse hier selbst in Stellung, ist seit Sonntag Abend verschwunden. Sie hatte um Erlaubniß gebeten, das Theater besuchen zu dürfen, und ist seitdem nicht wieder gesehen worden. Auch die Eltern in Brunsbüttel welche telegraphisch benachrichtigt wurden, wissen keine Auskunft über den Verbleib des Mädchens zu geben. Ob hier ein Unglücksfall oder Verbrechen vorliegt, ist noch nicht festgestellt. Die polizeilichen Nachforschungen sind in vollem Gange.

Kleine Mittheilungen.

Beim Feueranmachen erlitt die 15jährige Tochter eines Werftarbeiters in Flensburg so schwere Brandwunden im Gesicht, daß sie nach der Diaonissenanstalt gebracht werden mußte. Das vor der Konfirmation stehende junge Mädchen hatte beim Feueranmachen Petroleum verwendet; beim Anzündn schlug ihr die Flamme ins Gesicht und versengte ihr den ganzen Kopf. Glücklicherweise sind die Verletzungen nicht lebensgefährlich.

Für ein Klaus-Groth-Denkmal, das von der plattdeutschen Vereinigung „Jungsholt fast“ in Kiel zu errichten angestrebt wird, sind bereits reichlich 17 000 M. zusammengebracht. Vielleicht nimmt der Provinziallandtag Veranlassung auch einen Zuschuß zu den Kosten zu leisten.

Die Zahl der Aerzte in Hamburg ist auf 544 gestiegen; es kommt nun auf 1241 Einwohner ein Arzt.

Des Kindes Engel bewahrte ein etwa 4-jähriges Kind in Langensfelde vor dem schrecklichen Unglück, von einem Zuge der Altona-Kaltenkirchener Bahn überfahren zu werden. Dasselbe spielte in der Kielerstraße mit einem Hunde in unmittelbarer Nähe des Geleises, als plötzlich der Zug ankam und den Hund überfuhr, während das Kind noch Zeit gewinnen konnte, die gegenüber liegende Straßenseite zu erreichen und so von weiterem Nachtheil verschont blieb.

Der Husar Brieb von der 5. Eskadron der Schleswiger Husaren, der sich mit einem Revolver schwer verletzete, ist im Lazareth verstorben.

Herr Landrath a. D. v. Bülow-Bothkamp hat zum Bau der Gedächtniskirche bei Bpfiedt 500 M. gespendet.

Sehr theuer ist einem Einwohner der Ortschaft Stellingen-Langensfelde ein Unfall geworden, den derselbe verschuldet hat. Anfang vorigen Jahres überfuhr er mit seinem Wagen einen Vrotträger so unglücklich, daß dieser zum Krüppel wurde. Der von beiden Seiten mit großer Hartnäckigkeit geführte Prozeß beschäftigte in diesen Tagen das Reichsgericht bereits zum zweiten Mal und endigte damit, daß dem Ueberfahrenen eine jährliche Entschädigung von 1100 Mark zugesprochen wurde und außerdem der Beklagte die Kosten (4000 M.) zu tragen hat.

Hamburg.

Eine aufregende Szene ereignete sich am Dienstag Abend auf der Lombardsbrücke. Ein alter Arbeiter aus der Bartholomäusstraße

warf sich vor einen mit zwei Pferden bespannten Schlachterwagen, um sich überfahren zu lassen. Der Kutscher, der das Vorgehen des Lebensmüden bemerkt hatte, brachte zwar die Pferde zum Stehen, konnte es aber nicht verhindern, daß der Mann einen Hufschlag an den Kopf erhielt, der einen Schädelbruch herbeiführte. Man brachte den Unglücklichen in's Krankenhaus, wo er angab, daß seine Kinder ihn wegen seines Alters und seiner Unbeholfenheit von sich gestoßen und er deshalb aus Verzweiflung den Tod gesucht habe.

Eine unliebliche Störung erlitt eine Hochzeitsfeier, welche bei einem in der Gertrigstraße in Hamburg wohnenden Handwerker stattfand. Als man nämlich frühlich beim Essen saß, fiel plötzlich die Hängelampe von der Decke herab und ein mit an der Tafel sitzender 12-jähriger Knabe wurde derart an den Kopf getroffen, daß er bewußtlos zusammensank. Er hatte nach dem ärztlichen Auspruch eine schwere Gehirnerschütterung erlitten. Wie sich später herausstellte, hatte sich der Saten, an dem die Lampe hing, muthmaßlich weil er nicht ordnungsmäßig befestigt gewesen war, aus der Decke losgelöst. Die Freude an der Feier war durch diesen traurigen Vorfall natürlich gestört.

Vom Kriegsschauplatz in Südafrika.

Auch von englischer Seite sind nunmehr Berichte über den neuen Angriff Bullers veröffentlicht worden; nach diesen fiel der Hauptangriff dem rechten Flügel der Bullerschen Aufstellung unter dem Befehle General Littletons zu, während der linke Flügel, die Brigade Winnes, nur einen Scheinangriff machen sollte. Dieser linke Flügel ist über den Tugela zurückgegangen, nach englischen Berichten freiwillig, nach Angabe der Buren unter großen Verlusten und in Verwirrung. Der rechte englische Flügel hat im Vordringen den Krantzloof besetzt, den die Buren als einen unbedeutenden Hügel bezeichnen. Von dem Krantzloof durch einen kleinen Fluß getrennt, liegt der Doornloof, die Hauptstellung der Buren, der mit schwerem Geschütz besetzt ist. Englische Berichte sagen, daß die Buren vergeblich versucht haben, den Krantzloof wieder zu nehmen, dann heißt es aber, daß die Artillerie der Gegner den weiteren Vormarsch der Engländer verhinderte.

Die „Times“ melden aus Spearmans Lager vom 7. Februar: Die Stellung der Buren, die sich auf der Berglette befand, war stark verhängt und dehnte sich vom Spiontop drei Meilen nach Osten aus. Der Scheinangriff wurde von der Brigade Wynnes ausgeführt und von 5 Batterien unterstützt, die das feindliche Feuer auf sich lenkten; den Hauptangriff auf dem rechten Flügel unternahm die Brigade Littleton. Diese überschritt den Tugela auf einer Pontonbrücke und griff den am weitesten nach Süden belegenen Berg an. Die Buren, die auf dem Doornloof Geschütze aufgestellt hatten, beschossen die britischen Truppen heftig und hinderten sie am weiteren Vormarsch, die Engländer bivakirten daher auf der Stelle, wo sie standen. Gestern wurde kein weiterer Vorstoß unternommen. Die Buren unterhielten auf weite Entfernung Granatenfeuer; die Stellung ihrer Geschütze ist leicht zu entdecken. Am Nachmittag griff der Feind heftig die Nordseite des von Littletons besetzten Berges zunächst erfolgreich an, als aber britische Verstärkungen eintrafen, wurde die Stellung von diesen mit dem Bajonett wieder genommen.

Die Verluste Bullers seit dem Beginn des zweiten Ueberreitens des Tugela betragen bis Dienstag Mittag 2 Offiziere todt, 15 Offiziere verwundet und ungefähr 216 Mann todt und verwundet.

General Roberts und General Ritchener sind von Kapstadt abgereist, wahrscheinlich nach dem südlichen Kriegsschauplatz. General Gatacre ist zum Angriff auf die Stellungen der Buren bei Stormberg vorgegangen, über den Verlauf des Kampfes fehlen noch Nachrichten.

Kreisarchiv Stormarn V 6

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Grauskala #13

G Y M

B.I.G.

Transport-Schwierigkeiten.



Die Engländer müssen bekanntlich eine große Anzahl von berittenen Truppen und Artillerie nach Südafrika senden...

welche die britischen Truppen auf dem Seetransport an Pferden und Artillerie-Material erlitten haben...

Der Krieg in Südafrika.

Die Berichte über den neuen Uebergang General Bullers über den Tugela werden jetzt vom Kriegsamt bestätigt...

beschossen. Die britischen Truppen überschritten den Fluß bei Pont Drift und Molen Drift...

London, 7. Februar. Das Kriegsamt bestätigt, daß General Buller am 5. Februar den Tugela wieder überschritten hat...

Das Deutsche Bureau meldet aus dem Burenlager bei Ladysmith vom 6. Februar Mittags 11 Uhr: In dem gestrigen Kampfe an Tugela hatten die Engländer große Verluste...

Das graue Haus.

Roman von B. Coron.

17. und weshalb bringen Sie mir diese Schriftstücke? Ich bin mittellos; ich möchte von hier und aus dem Vaterlande fort...

an sie und erbrach es; vor ihren Augen wallten graue Nebel. Doch schon nach wenigen Jahren sonnigen Glückes trafen traurige Briefe aus der Ferne ein...

Ferner wird in der Proklamation den Rebellen aus der Kolonie angerathen, sich jetzt zu ergeben...

Deutscher Reichstag.

141. Sitzung vom 6. Februar 1900. Bei gut besuchtem Hause setzte der Reichstag heute die zweite Lesung der sogenannten lex Heinze fort...

Abg. v. Treuenfels (kon.) trat mit großer Wärme für den Antrag ein, weil der immer mehr zunehmenden Ausbeutung des Abhängigkeitsverhältnisses nicht wirksam genug entgegengetreten werden könne...

Abg. Heine dagegen verlangte Namens der Sozialdemokraten eine Verschärfung nicht aus Gründen der Gerechtigkeit...

Abg. Röten (Cent.) bedauert diese ablehnende Haltung der Regierung um so mehr, als zweifellos Läden vorhanden seien...

Abg. Dr. Eise (nl.) erklärte sich Namens eines großen Theils seiner Freunde für den Kommissionsantrag und hoffte, daß bis zur 3. Lesung eine Verständigung mit der Regierung erzielt werden könne...

Bei der Abstimmung wurde § 182a unter Ablehnung aller Abänderungsanträge in der Fassung der Kommission angenommen...

über den Sarouas lagen, schwebten zu orten. Doch schon nach wenigen Jahren sonnigen Glückes trafen traurige Briefe aus der Ferne ein...

142. Sitzung vom 7. Januar 1900. Bei wiederum gutem Besuch setzte der Reichstag heute die zweite Lesung der Novelle zum Strafsatzbuch — der sog. lex Heinze — fort...

Abg. Müller-Meinigen (fr. Vg.) wendete sich gegen den vorgeschlagenen Paragraphen, weil er in seiner Fassung zu unklar sei...

Abg. Röten (Cent.) trat gegen den Antrag ein, weil der immer mehr zunehmenden Ausbeutung des Abhängigkeitsverhältnisses nicht wirksam genug entgegengetreten werden könne...

Abg. Müller-Meinigen (fr. Vg.) beantragte die Streichung dieses Paragraphen der direkt unsern Klassen zu Leibe gehe...

Abg. Dr. Eise (nl.) erklärte sich Namens eines großen Theils seiner Freunde für den Kommissionsantrag und hoffte, daß bis zur 3. Lesung eine Verständigung mit der Regierung erzielt werden könne...

Bei der Abstimmung wurde § 182a unter Ablehnung aller Abänderungsanträge in der Fassung der Kommission angenommen...

über den Sarouas lagen, schwebten zu orten. Doch schon nach wenigen Jahren sonnigen Glückes trafen traurige Briefe aus der Ferne ein...

Deutsches Reich.

Der nationalliberale Antrag in Betreff der Dotierung der Provinzialfonds mit 50 Millionen aus den Ueberschüssen des laufenden Etatsjahres wird vorläufig mit Rücksicht auf die Erkrankung des Finanzministers nicht zur Verhandlung kommen...

Plötzlich fuhr die mit geschlossenen Augen Ruhende empor; sie streifte das Haar zurück und sah mit starrem, erschrockenem Blick um sich...

Unter anderen Umständen wäre Edith über den Tod des Bruders verzweifelt gewesen; doch jetzt nahm sie diese Nachricht verhältnismäßig ruhig auf...

(Fortsetzung folgt.)

lächlichen Staatseisenbahnen und den Kassen...

Für die letzteren gelangte das System des Ladestreifens zur Einführung...

zollern" sind besondere Briefbogen neu angefertigt...

Von den Schrecken des Krieges. Ein bei Maggersfontein verwundeter Offizier...

Herr hört den Lärm, eilt auf den Thortor zu und holt dann, aus der Entfernung verständig...

Ein „Scherz“ und seine Folgen. Sein eigenes Leben in leichtsinniger Weise auf's Spiel gesetzt...

Ausland.

Asien.

Der Redakteur der „Deutsch-Asiatischen Warte“ in Tsingtau...

Mannigfaltiges.

An der Trichinosis erkrankt sind in Groß-Schönau in Sachsen 50 Personen...

Ueber das Infanteriegewehr der Buren theilt die „Köln. Zig.“ folgendes mit...

Ein Pistolenduell hat in der Nähe des Königl. Jagdschlusses „Stern“ bei Poisdam stattgefunden...

England im Schnee. Ganz England war Sonnabend, wie man aus London schreibt in Schnee gehüllt...

Das Briefpapier des Kaisers. Der Kaiser bedient sich für seine Privatkorrespondenzen verschiedener Sorten Briefpapiers...

Eine drollige Einbruchsgeschichte hat sich in der Nacht vom 3. auf den 4. d. Monats in Wittenburg ereignet...

Louard-Seid. -Kobe Nr. 13, 30

und höher - 14 Meter! - porto- u. zollfrei zugesandt! Muster umgehend...

Linde's ist der beste Kaffee-Zusatz für Jedermann, der eine gute Tasse Kaffee trinken will.

Brillen, beste Qualität, in allen Fassungen, von 2 Mark an.

Witterungs-Beobachtungen. Table with columns: Höchste Temperatur, Niedrigste Temperatur, Temp. 7 Uhr morgens, Luftfeuchtigkeit in Pro., Barometer.

Viehmärkte. Bericht der Notirungs-Kommission. Hamburg, 7. Februar. Schweinemarkt...

Alle am Milchverkauf nach Hamburg beteiligten Landleute von Bargteheide und Umgegend...

Landstellenverkauf. Die Landstelle des verstorbenen 1/2-Hufners Joh. Schacht in Bargteheide...

Holz-Verkauf in der königlichen Oberförsterei Reinfeld. Am Freitag, den 16. Februar d. J., von Vorm. 10 Uhr ab...

Anzeigen. Öffentliche Sitzung der Gemeinde-Vertretung am Montag, 12. Februar, Abends 8 Uhr...

Landstellenverkauf. Die Landstelle des verstorbenen 1/2-Hufners Joh. Schacht in Bargteheide...

Wiener Schnellzuschneide-Methode für Wäsche. Zu erlernen in 3 bis 8 Tagen. Bester Unterricht im Zuschneiden und Modellzeichnen...

Pa. Gerstenfutttermehl mit der Schutzmarke Virginia, besser als Gerstenschrot...

Schrankpapier zum Auslegen von Schränken, empfiehlt Ernst Ziese.

verheir. Arbeiter zur Bewirthschaftung einer kleinen Landstelle. J. Specht.

Atelier für künstliche Zähne. Plombiren, Zahnziehen u. bill. Preise. Th. Hinrichsen, Altrahldstadt.

Verein der Milchlieferanten Ahrensburg und Umgegend.

Sonnabend, den 10. Februar d. J., Nachm. 3¹/₂ Uhr,
 Versammlung im „Hotel Lindenhof“, Ahrensburg.
 Der p. t. Vorstand. J. U. Krüger.

**Ahrensburger
 Butter- & Delikatessen-Lager,**
 Inhaber: Heinrich Hamann,
 empfiehlt:
 ff. Meierei-Butter von 1 Mk. an.
 Margarine von 50 Pf. an. Schmalz 15 Pf.
 = Gekochten Schinken, Schinkenroullade =
 Zungen-Wurst, Gothaer Cervelat-Wurst,
 Trüffel-Wurst, Fleischkäse.
 Täglich frische Frankfurter Würste und Knackwürste.
 Frische Konserven zu sehr billigen Preisen.
 Fronsbeeren, Rothhebel,
 Sauerkohl und Salzgurken.
 Große Auswahl in Caffee, Bonbon, Chokolade, Thee,
 frische Eier.
 Eimburger-Käse, Kräuterkäse, Ramoudourkäse,
 Holländerkäse, — Schweizerkäse, — Tilsiter-Fettkäse,
 Kaiserkäse, Harzerkäse, 3 Stk. 10 Pf.
 Roth- und Weißweine.
 = Niederlage von Englischen Porter. =

Särge
 in jeder Größe, und
Sterbekleider etc.
 in allen Preislagen zu soliden Preisen,
 hält empfohlen, auch empfiehlt sich zur
Übernahme
 ganzer Beerdigungen.
C. Schmidt,
 Altrahlsiedt, von Bülow-Straße.
 Kaufe sämtliche
frischen Eier
 die zu haben sind.
Ch. Gade, Ahrensburg.

In Ahrensburg, in nächster
 Nähe vom Bahnhof, an der neu-
 chausfirten Manhagener Allee,
 welche in ca. 10 Min. nach den
 Hamburger Waldungen führt, sind
 schön gelegene
Bauplätze
 in jeder gewünschten Größe billig
 zu verkaufen.
 Nähere Auskunft ertheilen die
 Hausmakler:
Dr. Wentzel & Gutkäse,
 Hamburg.
Heinrich Peemöller,
 Ahrensburg.
 Gesucht möbl. Sommerwohnung,
 2-3 Zimmer, Küche, Garten. Off.
 mit Preis unter H. J. 6794 an
Rudolf Mosse, Hamburg.

Für Magenleidende!
 Allen denen, die sich durch Erfüllung oder Ueberladung des Magens, durch
 Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen, oder
 durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:
**Magenkatarrh, Magenkrampf,
 Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung**
 zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzüglichste
 heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte
**Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der
 Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.**
 Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichsten, heilkräftig befundenen
 Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den
 ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführ-
 mittel zu sein. Kräuterwein beseitigt alle Störungen in den Blut-
 gefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden
 Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.
 Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenleiden meist
 schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen
 anderen scharfen äbernden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle
 Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebel-
 keit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden am so hefti-
 ger auftreten werden, oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.
Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung,
 und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung,
 Kolikschmerzen, Herz klopfen, Schlaflosigkeit, so
 wie Vorkrankungen in Leber, Milz und Fortaderhämorrhoiden (Hämorrhoidalleiden)
 werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein bebtet jed-
 wehe **Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungsorgan einen Aufschwung und
 entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und
 Gedärmen.
**Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel,
 Entkräftung** sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter
 Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber.
 Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit**, unter **nervöser Abspannung** u. Gemüths-
verfinnung, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten**, stehen
 oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten
 Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, be-
 fördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt
 und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem
 Kranken neue **Kräfte und neues Leben**. Zahlreiche Anerkennungen und Dant-
 schreiben beweisen dies.
Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à Mk. 1,25 und 1,75 in
 Ahrensburg, Trittau, Poppenbüttel, Steinhorst, Nusse, Sülfeld,
 Oldesloe, Wandsbek, Hamburg u. s. w. in den Apotheken.
 Auch versendet die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82**
3 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutsch-
 lands porto- und kistenfrei.
Vor Nachahmungen wird gewarnt!
 Man verlange ausdrücklich
Hubert Ullrich'schen Kräuter-Wein.
 Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malaga-
 wein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Cerealesaft 150,0,
 Kirschsaff 320,0, Wassa 30,0, Fenchel, Anis, Eisenwurzel, ameril. Kraftwurzel,
 Engianwurzel Kalmuswurzel, aa 10,0. Diese Bestandtheile mische man!

Zur Confirmation
 empfehle:
Schwarze Kleiderstoffe

in unerreichter Auswahl zu bekannt billigen Preisen.
Franz Schurig,
 Hamburg, Gr. Burstah 60.

Heinr. Krüger,
 Steinkamp 4. Ahrensburg, Steinkamp 4.
Futtermittel. Düngestoffe.
 Verkauf von sämtlichen landwirthschaftlichen Maschinen
 und Geräthen, sowie entsprechenden Ersatztheilen
der Weltfirmen
 Bergedorfer Eisenwerk, Bergedorf. — Rud. Sack, Leipzig-Plagwitz.
 Th. Meyfarth & Co., Frankfurt a. M.,
 sowie verschiedener anderer deutscher Fabriken **ersten** Ranges.

Homöopathie!
 Sichere Heilung, auch der
 unheilbar gehaltenen Leiden, Lungent
 Magen-, Nierenleiden, Rheumatis
 Gicht, Asthma, Bleichsucht, Scroph
 lose, Nervenschwäche, Hämorrhoid
 Hautauschlag, Weinschäden, Kreb
 Syphilis, Schwachezustände und a
 geheime Leiden.
 Anwärts brieflich.
 Sprechst. 9-2 Uhr (auch Sonntags)
Fr. Krüger, homöopath. Institut
 Hamburg, Nordstr. 113.
 Vom 1. April ab Steinbamm

**Stollwerck's
 Adler-Cacao**
 wohlschmeckend.
Garantirt rein. * Schnell-löslich.
 Dosen 1/2 1/4 1/8 Ko.
 Mk 2,40, 1,25, 0,65.
 Verkaufsstellen durch Firma-Schilder kenntlich.

Ahrensburger Turner-Bund.
Grosse Maskerade
 am Sonntag, den 18. Februar,
 im Lokale des Herrn Spiering.
 Zur Vertheilung gelangen drei Damen- und drei Herren-Preise.
Anfang 7 Uhr.
 Entree für Herren-Ländler 1,20 Mk., Zuschauer und Masken 0,50 Mk.
 Hierzu ladet freundlichst ein **Das Komitee.**
Masken-Anzüge
 sind in obigem Lokale zu haben.

Wer
 irgend einen Besitz kaufen oder
 kaufen, wer Gelder belegen oder
 leihen will, wende sich an den
 kannten Haus- und Gütermakler
Aug. Städt, Neumünster,
 Bahnhofstraße 36.

Für alle Hustende sind
**Kaisers
 Brust-Caramellen**
 aufs dringendste zu empfehlen.
 2480 notariell beglaubigte
 Zeugnisse liefern den
 schlagendsten Beweis als unüber-
 troffen bei Husten, Heiserkeit,
 Catarrh und Verschleimung.
 Preis per Packet 25 Pfg. bei:
Aug. Prahl in Ahrensburg.

**Zur Anfertigung
 künstl. Gebisse**
 Reparaturen derselben,
Plombieren, Nervtöden,
Zahnausziehen,
 auch schmerzlos,
und Zahnreinigen
 hält sich bestens empfohlen.
G. Fehr,
 Zahntechniker, Ahrensburg,
 Bohle 1, 1. Etage.

**Patent-Bureau
 Carl O. Lange & Co**
 Civil-Ingenieure u. Patentanwälte
Hamburg,
Admiralitätstraße 22.
G. Leidenroth,
 Civil-Ingenieur und Patentanwalt
Altrahlsiedt,
 Wittichstraße (Auders).
 „Begutachtung neuer Erfindungen“
 diskret und kostenlos.
 Gesucht zu Ostern d. J. ein
Malerlehrling
 von **C. Tiedgen,**
 Maler, Altrahlsiedt